

RS OGH 1991/11/26 5Ob46/91, 1Ob571/94, 5Ob100/07b

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 26.11.1991

Norm

ABGB §440

EO §382 Z6 II6

Rechtssatz

Das Verbot nach § 382 Z 6 EO bindet den Willen des Schuldners nur hinsichtlich der der Anmerkung des Verbotes zeitlich nachfolgenden Verfügungen. Für die ihr vorausgegangenen gilt der Grundsatz des § 440 ABGB. Eine Eintragung des Eigentumsrechtes des Erstkäufers - sei es Einverleibung, sei es (wie hier) Vormerkung - kann daher auf Grund von bloß zwischen diesem und dem bucherlichen Vormann des Zeitkäufers rechtsbegründenden Urkunden nicht erfolgen.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 46/91

Entscheidungstext OGH 26.11.1991 5 Ob 46/91

Veröff: EvBl 1992/86 S 375 = NZ 1992,255; hiezu Hofmeister NZ 1992,258

- 1 Ob 571/94

Entscheidungstext OGH 13.12.1994 1 Ob 571/94

nur: Das Verbot nach § 382 Z 6 EO bindet den Willen des Schuldners nur hinsichtlich der der Anmerkung des Verbotes zeitlich nachfolgenden Verfügungen. Für die ihr vorausgegangenen gilt der Grundsatz des § 440 ABGB.
(T1) Veröff: SZ 67/226

- 5 Ob 100/07b

Entscheidungstext OGH 28.08.2007 5 Ob 100/07b

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0005100

Dokumentnummer

JJR_19911126_OGH0002_0050OB00046_9100000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at